

Förderverein- Info

Die Mitglieder-Info des Fördervereins- HallenradSPORT



Inhaltsverzeichnis:

Mitgliederversammlung 2010 in Stuttgart

Eine Chance für Polen ?

Corinna Hein, Lukas Matla und Stefan Musu erobern die USA

Hong Kong Open 2010

Trainingslager Malaysia

Ungarische Fahrer steigern ihr Niveau

In Russland geht es weiter!

Förderverein persönlich



Liebe Mitglieder des Fördervereins,

die diesjährige Mitgliederversammlung findet während der Weltmeisterschaft in Stuttgart statt.

Wir laden schon jetzt alle Mitglieder zu dieser Veranstaltung ein. In diesem Jahr steht die Neuwahl des gesamten Vorstandes an. Unterstützen sie unserer Funktionäre und Mitarbeiter durch ihre Teilnahme und gestalten Sie aktiv die Entwicklung des Hallenradsportes mit.

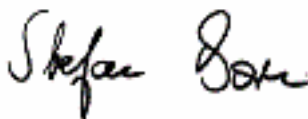
Ort und Uhrzeit geben wir rechtzeitig bekannt, da wir vor Ort mit den Organisatoren und Veranstalter den Versammlungsraum festlegen müssen.

Falls sich bei Ihnen die Anschrift oder die Bankverbindung geändert hat, so teilen Sie das bitte der Geschäftsstelle (Hans Born, Fliederstrasse 3, 67549 Worms) mit.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der neuen Förderverein-Info, die voll gespickt ist mit Neuigkeiten aus Russland, Malaysia, USA, Hong Kong, Ungarn und Polen.



Rolf Halter,
1. Vorsitzender



Stefan Born,
2. Vorsitzender

Impressum:

Herausgeber: Förderverein Hallenradsport e.V., Geschäftsstelle,
Fliederstrasse 3, 67549 Worms

E-Mail: info@foerderverein-hallenradsport.de

Website: www.foerderverein-hallenradsport.de

Redaktion: Stefan Born, Rolf Halter, Melissa Breitenbach, Hans Born, Britta Wetzel, Corinna Hein, Lukas Matla und Stefan Musu



Polen

Eine Chance für Polen?

Eine Chance für den Hallenradsport, ob sie genutzt wird?

Das ist die Frage mit Blick nach Osteuropa. In Russland tut sich etwas (s.Artikel von Michael Rauch).

Auch in Polen gibt es eine gute Chance. Es fehlen jedoch mal wieder Mitarbeiter, die daraus etwas machen.

Friedhelm Lindemann aus Tecklenburg hatte die Initiative ergriffen.

„Es kann doch nicht sein, dass wir unseren Sport nicht voranbringen“ hatte er vor 2 Jahren bei seinen Aktivitäten in diese Richtung bemerkt.

„Auch in Polen sind große Potentiale“ stellte er nach ersten Besuchen fest. Da wird manchmal noch deutsch gesprochen und auch der Hallenradsport ist aus der Vorkriegszeit nicht gänzlich unbekannt. Lindemann möchte gar noch weiter gehen und denkt an Aktivitäten in den baltischen Staaten.

Doch zunächst steht Polen bei ihm auf der Tagesordnung. Er ist inzwischen 75 Jahre und nicht mehr so beweglich, sodass er Unterstützung braucht.

Erste Interessenten in Polen sind da.

6 Einräder hat er bereits dorthin gebracht. Kunsträder stehen bereit.

Zunächst sollte jemand mit ihm fahren, erste Anleitungen geben, Kunstradfahren zeigen, Schaufahren vorbereiten, dann Trainingsanleitungen geben und auch mal mit einer kleinen Gruppe für einige Tage Vorführungen machen. Der Förderverein wird das Ganze natürlich unterstützen.

Besonders für Vereine aus Ostdeutschland sollte dies eine große Chance sein! Dachten wir!

Wenn die Wege nicht immer nur westwärts gehen, sondern auch im Osten Vereine, Freunde, Veranstaltungen entstehen. Bisher haben wir leider keine Bereitschaft erkennen können.

Unser Suche nach Mitarbeitern in Ostdeutschland haben wir noch nicht eingestellt.

Heute möchten wir aber auch an Trainer oder sonstige Mitarbeiter im „Westen“ appellieren. Diese Möglichkeit unseren Sport in Polen anzusiedeln, sollte eigentlich für jeden Kunstradsportler von Interesse sein.

Wer nimmt mit mir einfach mal Kontakt auf um eventuell Fragen zu klären und die nächsten Schritte zu besprechen???

Hans Born, Fliederstraße 3, 67549 Worms Tel. 06241/77583



USA

Corinna Hein, Lukas Matla und Stefan Musu erobern die United States of America

Um das Kunstradfahren weiterhin in der Welt publik zu machen wurden wir über den Förderverein nach Seattle eingeladen um dort auf einer großen Fahrradmesse, der Seattle Bicycle Expo, aufzutreten.

Ein Mitarbeiter des Cascade Bicycle Club´s ist auf das Kunstradfahren durch YouTube aufmerksam geworden und wollte unbedingt Kunstradartisten auf der von ihnen veranstalteten Fahrradmesse haben. Da wir drei sehr spontan sind und gerne durch die Weltgeschichte mit unseren Rädern reisen, haben wir uns gedacht, nutzen wir die Chance und reisen in die USA.

Die amtierende Weltmeisterin Corinna Hein fuhr quasi von den Landesmeisterschaften zum Flughafen Frankfurt, um von dort aus nach Seattle zu reisen. Lukas Matla und ich haben für diesen Zweck wieder angefangen in die Pedalen zu treten aufgrund dessen, haben wir nach einem Jahr Pause wieder die Schläppchen angezogen und seit Januar für diesen Event trainiert.

Wir wurden alle herzlich in Seattle am Flughafen begrüßt und abgeholt. Uns wurden von dem Veranstalter „normale“ Räder gestellt, um die wunderschöne Stadt Seattle im Bundesstaat Washington zu erkunden.

Nachdem wir alle Sehenswürdigkeiten (Space Needel, Underground, Public Market Center, International District usw.) im Eiltempo besucht haben und die typisch amerikanische Esskultur zur unseren gemacht haben, sind wir zunächst in einigen Grundschulen aufgetreten. Bereits nach dem ersten Auftritt war die Begeisterung riesig und als wir dachten es wäre nicht mehr zu toppen, wurden wir prompt vom Gegenteil überzeugt; die Begeisterung des Publikums stieg von Auftritt zu Auftritt sowie unsere Popularität.

Nach einem Interview mit der Seattle Times und einem Kurzbeitrag über uns im Fernsehen bei den King 5 News, sind wir, so unglaublich es sich jetzt auch anhören mag, über Nacht zu lokalen Berühmtheiten geworden.



An den beiden Messetagen hatten wir insgesamt sieben Auftritte und wir konnten uns bei jeder Show über mangelnde Aufmerksamkeit bei Weitem nicht beklagen, ganz im Gegenteil. Unzählige Autogramme und Fotos mit Besuchern standen an der Tagesordnung.

So konnte der Weg zur Snackbar schon mal zu einem Hindernislauf werden, weil man sich vor „begeisterten Amerikanern“ nicht retten konnte. Begriffe wie awesome, amazing, magical ... sind nur einige Worte, die uns an diesem Wochenende begleiteten.

Man merkt, dass die Menschen in Amerika „die Show“ mögen und besonders bei Sportarten die sie noch nicht kennen. Vor allem die Kinder in den Grundschulen waren begeistert und wollten wissen, wie man all diese Übungen macht.

Auf diesem Wege wollen wir uns bei allen bedanken, die uns bei diesem Vorhaben unterstützt und geholfen haben, ein neues Abenteuer in unserem „Kunstradleben“ wahrzunehmen.

Corinna Hein, Lukas Matla und Stefan Musu



Hong Kong



HONG KONG OPEN 2010
Indoor Cycling Championships



Hong Kong Open 2010

Im Rahmen des Jugend Sommeraustausches, der in Kooperation Förderverein und RSV Erlenbach seit 2001 in Wechsel mit Sportlern aus Hongkong stattfindet, ist es in diesem Jahr gelungen, eine Gruppe mit 15 Sportlern nach Hongkong zu schicken.

Die Sportler nehmen dabei an den Hongkong Open teil und bereichern somit das Wettkampfprogramm.

Nach langen Gesprächen wird dabei auch das erste Mal das 4er Kunstradfahren vertreten sein.

Wir erhoffen uns dadurch neue Impulse in Sachen Mannschaftsfahren in Asien. Dies ist nur möglich, da sich Irmtraudt Wirth wie schon so oft persönlich eingesetzt hat, dass wir auch hier den Wettkampf mit der Frauenmannschaft aus Steinhöring besetzen können.

Auch neu wird die Arbeit im Radball belegt. Von 2.-4.August findet eine Workshop im Radball statt. Auch hier muss man sagen endlich nach wiederholten Forderungen und Aktivitäten von unserer Seite kommt auch der Radball in Hongkong in Bewegung.

Hoffen wir das es wie auf Seiten der Kunstradfahrer gelingt in einigen Jahren an die internationale Spitze anzuschliesen.

Rolf Halter



Malaysia

Trainerlehrgang

Blickt man in Sachen Hallenradsport zurück, so gehört Malaysia doch zu den etablierten Nationen. Nach den Anfängen als Beobachter bei den Weltmeisterschaften 1983 in Wien, hat sich ein fester Stamm von Sportlern, Trainer und Kampfrichter gefunden, der ohne Unterbrechung seit dieser Zeit bei den großen internationalen Wettbewerben vertreten ist.

Es ist nicht die sportliche Infrastruktur die für Hindernisse sorgt. Es stehen ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung, Nicht wie wir es gewohnt sind, in einer Halle, im Freien gibt es Basketballplätze und Spielplätze, die auf Grund der Temperaturen, für das Training weitaus angenehmer sind. Leider sind die wirtschaftlichen Verhältnisse in dem tropischen Schwellenland ungleich schwieriger. Es stehen keine Urlaubstage zur Verfügung. Das heißt für die Teilnehmer, dass sie bei der Teilnahme an unseren Lehrgängen, für diese Zeit auf ein Einkommen verzichten müssen.

So war für diesen Lehrgang auch einer längere Vorbereitungszeit erforderlich. Auch war ein gewisser Nachdruck von Seiten des Fördervereines notwendig. Wir haben die Sportfreunde in Malaysia bei der Suche nach gebrauchtem Radmaterial unterstützt und auch je ein Radballrad und ein Kunstrad aus Spenden beschafft, vielen Dank an den Liemer RC und den RC Oberesslingen. Diese Räder wurden als Gegenleistung für die Organisation dieser Maßnahme zum Training überlassen.

Auf diesem Weg hoffen wir nun, dass die Fortschritte wenn auch sehr klein, doch wieder Impulse für die Zukunft geben.

Kerninhalte des 4 tägigen Lehrganges waren: Grundlagentraining, methodische Trainingsreihe. Disziplinspezifische Besonderheiten. Grundlagen der Körperschule, allgemeines Aufwärmen, spezifische Dehnfähigkeit, allgemeine Kräftigung.

Rad.- und Reparaturtechnik, zur Erhaltung und Verbesserung des vorhandenen Radmaterials war ein wichtiger und erschöpfender Teil. Auf Grund der Qualität und Vielfalt der vorhandenen Trainingsgeräte waren hier schnelle und nachhaltige Erfolge zu erzielen.

Natürlich darf bei solch einer Maßnahme auch die Regelkunde nicht zu kurz kommen. Jedoch war dies auf einen minimalen Umfang von 6 Stunden beschränkt. Mit der Präsentation die von Günther Alwegg zur Verfügung steht, konnte dies im verfügbaren Zeitraum doch ausreichend vermittelt werden. Wichtig war hier, dass die Beseitigung aufgetretener Schwächen der Vergangenheit besprochen und hoffentlich auch nachhaltig beseitigt werden.



Als Erfolg kann man betrachten, dass sich 10 aktive Sportler beteiligt haben, und auch 7 Trainer an den Lerninhalten interessiert waren. Als äußerst positiv sehe ich den Neueinstieg von 3 Personen, die als Lehrer

tätig sind und an ihren Schulen in Batu Pahat und Johor Bahru diese umsetzen wollen.

Für alle neuen Gruppen in Malaysia die abseits der bestehenden Trainingsorte beginnen, stellt der Förderverein jeweils 2 Kunst oder Radballräder zur Verfügung, um den Neubeginn zu fördern.

Noch fehlt die Rückmeldung aus Malaysia, aber wir werden daran arbeiten besonders diese Anfänger zu unterstützen und den Hallenradsport voran zu bringen.

Wir dürfen aber in Malaysia nicht erwarten, dass wie in Hongkong der Anschluss an die Weltspitze gelingen wird, zu verschieden sind die Mentalitäten und Möglichkeiten. Das Ziel muss vorerst die Bindung an den Hallenradsport sein und die Teilnahme an kontinentalen und internationalen Wettkämpfen zu sichern.



Ungarn

Ungarische Fahrer steigern ihr Niveau

Zur 15. Hungary Open in Baj hatte der ungarische Kunstradsport Motor Nagy Györgyi viele Ehemalige – Sportler und Funktionäre der ersten Stunde – eingeladen. Die staunten nicht schlecht ob der insgesamt bemerkenswerten Leistungen der aktuellen Spitzenfahrer im 1er-, 2er- und 4er-Kunstradfahren. Auch die internationale Resonanz wurde der Jubiläumsveranstaltung mehr als gerecht, gingen doch Sportler(innen) aus neun Nationen an den Start bzw. auf die Radballspielfläche.

Abgerundet wurde die Geburtstagsfeier durch ein Präsent des Fördervereins Hallenradsport in Form eines Schüler-Kunstrad, welches der Förderverein Pate Stefan Born an den Wormser Partnerklub Baj überreichte. Die ungarischen Hallenradsportler suchen noch stärker als bisher den Weg an ungarische Schulen, so dass diese Radspende mehr als dankbar aufgenommen wurde.

In sportlicher Hinsicht hat sich Martin Schön im 1er Männer für die ungarischen Hallenradsportler zum Aushängeschild entwickelt. Der Autodidakt beherrscht mittlerweile den Lenkerhandstand. Mit 107 ausgefahrenen Punkten markierte er eine neue persönliche Bestleistung auf die er zu Recht stolz sein darf.

Nikolett Buzer und Kinga Szakaly haben als erste Hallenradsportler für Ungarn internationales Edelmetall, nämlich im 2er der Juniorinnen bei einer EM, gewonnen. In der Frauenklasse angekommen haben sie nun ebenfalls eine neue persönliche Rekordmarke mit 72,90 Punkten erzielt.

Der 4er Frauen aus Baj schielt auf WM Edelmetall und untermauerte diese Ambition mit einem Resultat von 143,22 Zählern.

Herausragende Leistungen zeigten die Mannen des RSV Concordia Erlenbach mit Philipp Kränzle im 1er der Junioren (152,84) sowie im 4er der Herren (203,07).

Der VfH Worms freute sich mit einer jungen Delegation über insgesamt sechsmal Edelmetall. Im Anschluss an die Hungary Open verbrachte die VfH-Delegation zusammen mit dem niederländischen Duo Schrooten/Raadschelters noch einige Tage beim Partnerklub in Baj.

Stefan Born



Russland

... und es geht weiter!

Im Auftrag der Verbreitung des Kunstradsports bzw. deren Bekanntheit reisten wir (Michael Rauch und Melissa Breitenbach) am 01.04.2010 zum zweiten Mal nach Russland (eheml. Ostpreußen).

Wir haben festgestellt, dass es uns, schon viel leichter fällt die russischen Sitten und Gesten an Grenze und Polizeistationen zu verstehen. An der polnisch/russischen Grenze wurde dieses Mal ein deutschsprechender Grenzbeamter zur leichteren Verständigung eingesetzt. 2009 wurde die Kommunikation v.a. über Gestiken gelenkt, da Englisch in Russland auch nicht weitverbreitet war.

Wir mussten zig Formulare ausfüllen, unser Visum und Auto wurde gecheckt und dann konnten wir endlich in das Land einreisen.

Nachdem wir, wieder mitten in der Nacht, herzlich von der Familie Mantei mit Brotzeit und Tee empfangen wurden, durften wir nach 19 Stunden Autofahrt ins gemachte Bett schlüpfen.

Nachdem wir vor Ort erfahren haben, dass am Wochenende leider kein Training möglich ist, nutzten wir unsere Freizeit, um die Gegend zu erkunden und haben uns das Dorf und die umliegenden Städte, z.B. Insterburg, angeschaut. Außerdem haben wir versucht möglichst viel, in Bezug auf die weitere Verbreitung des Kunstradfahrens, abzuklären.

Wie sieht es mit Hallenzeiten aus, wer könnte das Training übernehmen, welche Kinder aus dem letzten Jahr haben noch Interesse...

Am Ostermontag konnten wir endlich mit den Kindern das Training beginnen:

Beim ersten Training luden wir den Sportlehrer der Dorfschule ein, mit der Hoffnung, dass dieser zukünftig das Kunstradtraining übernehmen könnte. Die Kinder waren sehr begeistert und trotz Kommunikationsprobleme, die wir mit Hilfe unserer Dolmetscherin Frau Mantei (Leiterin der Deutschen Schule) überbrückten, konnten wir gut zusammenarbeiten. Anhand von Bildern und Abbildungen der einzelnen Übungen konnten Sie auch selbstständig Übungen erlernen. Bei komplizierteren Übungen wurden diese auch vorgefahren, dass die Sportler den Bewegungsablauf besser erkennen konnten.



Die 4 Tage Training haben die Kinder gut genutzt. Vom Einradfahren und Fußsteuerung bis zum Sattellenkerstand und Steuerrohrsteiger versuchten die Kinder, erst mit Hilfestellung und dann alleine, das Rad zu beherrschen.

Interesse war auch von Seiten einiger Eltern zu spüren, welche beim Training zuschauten oder, noch scheu der neuen Sportart, am Halleneingang standen. Dieses Jahr konnten die Sportler auch von einer Spende in Form von Turnschläppchen und Leggings profitieren und benutzten diese dankend. Auch ein zusätzliches Kunstrad konnten wir aus Deutschland nach Trakehen bringen. Ein Lehrvideo zur Weiterentwicklung überließen wir ebenfalls den Verantwortlichen.

Wir besuchten dieses Jahr noch eine zweite Schule. Die Kinder in Ul'yanovo (dt. Breitenstein) hatten durch Turnübungen und Einradfahren einen gut geschulten Sinn für Gleichgewicht und Körper-

beherrschung. Sie zeigten uns bereitwillig ihr einstudiertes Programm. Danach konnten wir einiges auf dem Kunstrad präsentieren, was die Lust auf die Akrobatik nur noch steigerte. Die Kinder, Trainerin und selbst ein paar zuschauende Eltern wollten das Kunstradfahren gleich ausprobieren und waren begeistert, als wir ihnen ebenfalls ein Kunstrad und drei Einräder überließen. Die Trainerin hat uns zudem versichert, dass sie auf jeden Fall weitere Übungen auf dem Kunstrad erlernen wollen. Evtl. ist hier sogar ein Ansatzpunkt, um auch in Tilsit, wo die Sportlehrerin auch tätig ist, mit dem Kunstradsport zu beginnen.

Wir sehen in allen Kindern, mit denen wir trainieren durften, viel Potential und hoffen, dass sich jetzt auch bezüglich des Kunstradfahrens etwas im Dorf Trakehnen tut. Mit einem guten Gefühl und einem riesengroßen Lunchpaket reisten wir am 10.04.10 um 10 Uhr wieder ab.

An der Grenze hatten wir dann 6 Stunden Zeit unsere Brotzeit zu vertilgen. Nach einem Fahrerwechsel kamen wir dann geschafft am 11.04.10 um 5 Uhr zu Hause an.

Melissa Breitenbach

Förderverein persönlich



Neue Mitglieder:

Siegfried Gulde, Bad Friedrichshall
Sabine Kränzle, Öhringen
Mathias Noll, Worms
Kathrin Born, Worms

...schon mal vormerken

Mitgliederversammlung 2010

Hallenradsport WM vom 26.-28. November in Stuttgart
Genaueres Datum, Ort und Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.